

Beschluss-Vorlage 2015/0267 zur Sitzung am 28.07.2015
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 5

öffentlich

Betreff: Haushalt 2015, Kurzbericht über die Entwicklung des ersten Halbjahres

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt
im Ergebnis-HH
2015

im Investitions-HH
2015

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Verwaltung legt zum 30.06.2015 lediglich einen Kurzbericht vor. Auf die Ausführungen in der Sitzung des Stadtrates im Rahmen der Beratungen über den ersten Nachtragshaushaltsplan 2015 wird verwiesen.

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 30.06.2015) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.06.2015 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll II/2015" ausgewiesenen Beträge bis 30.06.2015 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Gewerbesteuerumlage (S. 9/10) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.06.2015 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S.12)** und das **Finanzergebnis (S.12)**. Weiter wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 12)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schliesst mit einem Überschuss in Höhe von rd. **1.810.880 Euro** zum 30.06.2015. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.07.15 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2015 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) der Fall.

Unter Berücksichtigung der v.g. Zahlungen von insgesamt rd. 6.715.115 Euro und der Abschreibungen sowie Auflösung der Sonderposten (rd. 3,45 Mio Euro), ergäbe sich ein **bereinigter Stand mit einem Überschuss in Höhe von 5.075.995 Euro**.

Das im Nachtragshaushalt 2015 ausgewiesene, geplante ordentliche Ergebnis von 3.449.750 Euro wird damit aus heutiger Sicht erreicht.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 12)** schliesst mit einem Überschuss in Höhe von 2.065.702 Euro, **bereinigt allerdings mit einem Überschuss von 5.330.817 Euro**.

Das **Finanzergebnis (S. 12)** schliesst mit einem Fehlbetrag von 254.822 Euro.

Insgesamt gesehen liegen die Erträge des Ergebnishaushaltes im Zeitraum bis 30.06.2015 etwas über den eingeplanten Ansätzen. Auf der Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes liegen die Planansätze - insgesamt gesehen - im Rahmen. Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit sind größtenteils nicht steuerbar.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten bislang nicht in Anspruch genommen werden.

B) Einzelanmerkungen:

Die **Einkommensteuerrate II/2015** beträgt **6.742.658,00 Euro** und liegt um rd. **7,98 % bzw. 498.502 Euro über dem Aufkommen des 2. Quartals 2014**. Ausgehend von dem Ergebnis des ersten Halbjahres wird für das Haushaltsjahr 2015 mit einem **Mehraufkommen von rd. 1.424.908 Euro gegenüber dem Ansatz** kalkuliert.

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich belief sich der Anteil im 2.Quartal 2015 auf **442.084,00 Euro (II/2014: 512.636 Euro = -13,76 %)**. Prognostiziert wird für 2015 eine **Minderung gegenüber dem Ansatz in Höhe von rd. 102.762 Euro**.

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer beträgt im zweiten Quar-

tal 2015 **222.473,00 Euro** (+39.165 Euro bzw. 21,37 % gegenüber II/2014). Unter der Annahme, dass sich das zweite Halbjahr analog dem ersten entwickelt, ergeben sich **Mehreinnahmen von rd. 98.982,48 Euro bei dieser Position.**

Zusammengefasst lässt sich bei diesen drei Einnahmearten feststellen, dass für 2015 mit **Mehreinnahmen von rd. 1,42 Mio Euro** gegenüber dem Ansatz kalkuliert werden kann und damit die im Nachtragshaushaltsplan 2015 eingeplanten Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1,2 Mio Euro erreicht werden.

Das **Gewerbesteuersoll** liegt bereinigt derzeit (Stand: 16.07.15) bei **rd. 13,6 Mio Euro** (Ansatz: 11,75 Mio Euro). Zum 16.07.14 betrug das bereinigte Gewerbesteuersoll rd. 12,46 Mio Euro. Vorsichtig geschätzt ist ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von rd. 13,00 Mio Euro denkbar.

Kommt ein Gewerbesteueraufkommen von 13,00 Mio Euro, beträgt die **Gewerbesteuerumlage 2015** rd. 2.763.600 Euro. Dies bedeutet Mehraufwendungen im Vergleich zum **Ansatz in Höhe von 209.000 Euro.**

Hinzuweisen ist darauf, dass v.g. Mehreinnahmen aus heutiger Sicht in 2017 zu einer finanziellen Mehrbelastung in Höhe von rd. 1,3 Mio Euro bei der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen führen werden.

Die Einnahmen beim **Anteil an der Grunderwerbsteuer** liegen zum 30.06.15 bei **1.286.947 Euro**. Hier wird mit **Mehreinnahmen von rd. 750.000 Euro** zum Jahresende gerechnet.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die im **Nachtragshaushaltsplan 2015 eingeplanten Verbesserungen im laufenden Bereich mit rd. 2.132.100 Euro Bestand haben.**

Im **Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit** ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Nachtragshaushaltes 2015 **keine weitere Abweichung**. Der **Mehrbedarf** beträgt demnach **4.465.500 Euro**.

Zur Deckung des insgesamt verbleibenden Mehrbedarfs wird **im Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit** eine außerordentliche Tilgung in Höhe von 2,277 Mio Euro in eine Umschuldung umgewandelt.

C) Zusammenfassung

Bei den Investitionen erhöht sich der Finanzbedarf um rd. 4.465.500. Im investiven Bereich wird für 2015 damit insgesamt mit einem prognostizierten Finanzbedarf von rd. 20,6 Mio Euro kalkuliert (Ansatz: 16,13 Mio Euro).

Im laufenden Bereich ergeben sich gemäß Nachtragshaushaltsplan aus heutiger Sicht Verbesserungen von rd. 2.132.100 Euro. Daraus resultiert ein prognostizierter Liquiditätsüberschuss von rd. 6,89 Mio Euro (Ansatz: 4,76 Mio Euro).

Der aus v.g. Positionen resultierende verbleibende Finanzbedarf in Höhe von rd. 13,70 Mio Euro kann zu einem Anteil von rd. 1,04 Mio Euro aus dem Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit gedeckt werden.

Weitere Finanzierungsmittel stehen gemäß Nachtragshaushaltsplan in Höhe von 13,5 Mio Euro aus liquiden Mitteln zur Verfügung. Ein Darlehen in Höhe von 2,0 Mio Euro wurde in 2015 bereits aufge-

nommen.

Damit verbleibt aus heutiger Sicht ein voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres in Höhe von rd. 0,59 Mio Euro.

Insgesamt zeigt sich, dass der Haushalt 2015 aus heutiger Sicht Bestand hat.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Kurzbericht über die Entwicklung des ersten Halbjahres 2015 zur Kenntnis.

Günther Gaillinger - Rene Mroncz - Andrea Voß

genehmigt OB

Bestandskonten Stand 30062015

Ergebnisrechnungskonten Stand 30062015